

Intelligent monitor for intensive care units

Contactless screen reduces the risk of spreading pathogenic germs – Gestures and voice commands

Every second counts in the intensive care unit and the right decisions have to be made quickly in emergencies. Fraunhofer HHI has developed an intelligent monitor in order to optimise processes in a hospital's most sensitive unit. It provides a clear view of the data from the connected medical devices and prevents false alarms. Contactless screen operation from the distance using gestures and voice commands reduces the risk of spreading pathogenic germs.



An important benefit of gesture control: Doctors and nursing staff do not have to touch the equipment directly.

Photo: Fraunhofer HHI

tors and nursing staff do not have to touch the equipment directly. Three different cameras and a microphone sample the space in front of the monitor. The integrated Fraunhofer HHI software analyses the video data to determine the presence of a person, how far the person is away from the screen and which movements are being made. This means a video call for example can be started with pre-programmed gestures.

CeBIT visitors can experience the medical monitor to improve hygiene and usability in the intensive care unit from March 14 to 18 at CeBIT in Hanover, Germany. Fraunhofer HHI is presenting the Proxemic Monitor at the Fraunhofer joint exhibition booth in hall 6, exhibition booth B36.

Crucial information

The monitor developed in the "Leitwarte" (control room) joint project quickly provides doctors and nursing staff with crucial information about the vital signs

of intensive care patients. The screen has interfaces to the medical devices in the room and to the

hospital's information systems. Web-based programming of the user interface ensures that it is

also suitable for mobile monitors such as tablets. An important benefit of gesture control: Doc-

Anzeige

Karriere durch Weiterbildung - berufsbegeleitend und wissenschaftlich

Woher bekommt man neben dem Job neutral präsentiertes und fundiertes Fachwissen?

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Durch einen kontinuierlichen technologischen Fortschritt ist heute ein Studium zu Beginn der beruflichen Laufbahn oft nicht mehr als Grundlage für das gesamte Berufsleben aus. Im Laufe einer Karriere eröffnen sich häufig neue Themenfelder, die durch das Wissen und die Fertigkeiten auf den neuesten technologischen Stand gebracht oder auch komplett neue Fertigkeiten erworben werden müssen.

In vielen Branchen wird eine kontinuierliche Weiter- und Fortbildung schon selbstverständlich. An Hochschulen wird ein Studium zu Beginn der beruflichen Laufbahn oft nicht als Grundlage für das gesamte Berufsleben angesehen. In der Weiterbildung zu investieren: Vorhandene Mitarbeiter können so motiviert und länger an das Unternehmen gebunden werden.

Umfangreiches Wissen ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Karriere. Versprechen hier die besten Chancen.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bietet in diesem Umfeld schon seit langem im Bereich der digitalen Weiterbildung und Spurensuche berufsbegeleitende Masterstudiengänge. Seit Oktober 2015 wird der Masterstudiengang Data-Science mit dem Schwerpunktthema Data-Science/Big Data angeboten.

ditionelle Studienangebote. Sie zeichnen sich durch eine größere Flexibilität und die Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation aus.

1/4 Seite quer/
page horizontal
+ PR

berufsbegeleitende

Fernstudiengänge (Master)



Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Albstadt-Sigmaringen University

Digitale Forensik

- Kenntnisse auf dem neuesten Stand der Technik für die Zukunft
- Grundlagen der Digital Forensik
- Methodenkenntnis der Digitalen Forensik
- Lernen von hochqualifizierten Experten aus der Lehre, Industrie und Wirtschaft

Data Science

- Umgang mit großen Datenmengen und moderne Techniken
- Selbststudium mit didaktisch aufbereiteten Materialien
- Online-Studium, speziell auf Berufstätige zugeschnitten

2 x 230 x 80 mm

W...mat
ht://t...ilb...c...ve...fb...ing

CeBIT

Besuchen Sie uns:
Halle 6, Stand B16